

2a

2b

nur Bass

B D⁷ g^m D⁷ C B C D g^m B F⁷ B

F⁷ B F B Es F⁷ B Es F b F f⁷ B

Quelle: Die Melodie dieser spannungsvollen Adventweise geht zurück auf ein von Ernst Schusser und Eva Bruckner 1996 nach überlieferten Motiven für das gleichnamige Adventspiel neu zusammengestelltes hoffnungsvolles Adventlied mit dem Text:

1. Die Dunkelheit verschlingt die Welt. Die Finsternis und große Kält,
sie decken alles Leben zu. O Gott im Himmel, hilf uns du:
Es wird ein Stern aufgehen, Immanuel mit Nam.
Ein Wunder wird geschehen, Gott zündt ein Licht uns an.
2. Die Menschen sehnen sich nach Licht. Und Gott, der Herr verlässt sie nicht.
Viel tausend Jahr sie warten schon. Propheten künden Hoffnung an: Es wird ein Stern aufgehen, ...
3. Und Bileam war ein Prophet, der Gottes Willen wohl versteht.
Er sieht den Stern aus Jakobs Haus, von dem geht Heil und Segen aus. Es wird ein Stern aufgehen, ...
4. Jesaja spricht vom hellen Licht, das alle Finsternis durchbricht.
Es wird geboren uns ein Kind, das allen große Freude bringt. Es wird ein Stern aufgehen, ...

Die musikalische Spannung liegt im Zusammenklang von Moll (frei vorgetragene Strophenmelodie) und Dur (rhythmischer Refrain). Das Lied verbreitete sich in kurzer Zeit bei Adventsingen und kirchlichen Anlässen (vgl. "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" 3/2006), ebenso eine Instrumentalbearbeitung von Sepp Hornsteiner aus dem Jahr 1996 ("Spielmusik für Saitenquintett", VMA 1997).

Satz für Orgel und Saiteninstrumente: Sepp Hornsteiner, VMA 2015.